

Sutz: Seeländische Wasserversorgung plant Gebühren zu erhöhen SEITE 16

Bieler Tagblatt

SEELAND

MONTAG
2. APRIL 2007 | 15

Die Lysspo wurde zum grossen Volksfest

Die **Messebesucher** fanden am Wochenende in Scharen in die Seelandhalle – trotz des warmen Frühlingwetters. Ein Highlight war der Besuch von Bundesrat Christoph Blocher.

svb./ukb. Noch gestern Nachmittag, wenige Stunden vor Messeschluss, standen die Besucher am Lysspo-Kassenhäuschen Schlange. Andere genossen in der warmen Sonne eine Bratwurst oder einen Hotdog. «Eigentlich sagt man ja, dass die Leute nur an Messen kommen, wenn es regnet», bemerkte OK-Präsident Jürg Michel. Die Lysspo habe dieses Jahr das genaue Gegenteil bewiesen. Denn auch in der Halle stauten sich die Publikumsströme. Ein Durchkommen wurde zusehends schwieriger. «Über die genaue Anzahl der Besucher kann ich mich noch nicht äussern», sagte Michel. Das OK sei aber äusserst zufrieden mit dem Aufmarsch und total überwältigt vom positiven Echo seitens der Besucher und Aussteller. «Die vielen Komplimente nehmen uns auch in die Pflicht. Wir werden alles daransetzen müssen, in zwei Jahren eine noch schönere Ausstellung zu organisieren», bemerkte Michel.

Blocher am Lolystand

Einer der Höhepunkte der Lysspo war der Besuch von Bun-



Ein hochzufriedener Messechef: Jürg Michel freute sich über die vielen Besucher, die noch gestern Nachmittag vor der Halle auf Einlass warteten. «Das schöne Wetter hat uns glücklicherweise nicht geschadet.»

Bild: Olivier Gresset

desrat Christoph Blocher am Samstagnachmittag, wo er vom Akkordeonspielring Lyss mit Volksmusik und einer Delegation von Politikern und Wirtschaftsvertretern empfangen worden ist. Der Vorsteher des eidgenössi-

schen Justiz- und Polizeidepartements erläuterte im Loly-Talk mit der Berner Psychologin Catherine Herriger unter anderem, weshalb er in Zukunft die Departemente unter den Bundesräten auslösen möchte. Dadurch sollten die poli-

tischen Machtspiele bei der Vergabe umgangen werden. Das Interview wurde auf Leinwänden projiziert, die aber kaum beachtet wurden. Die Zuschauer drängten sich vielmehr an den Rand der Loly-Bühne, um Blocher live zu se-

hen. Anschliessend an das Gespräch machten der Bundesrat und seine Frau noch einen Rundgang durch die Lysspo. Genauso wie für zahlreiche andere Besucher war Blochers Auftritt auch für Jürg Michel einmalig. «Ich

Erfolgreiche Messe

- Die **Lysser** Handels-, Gewerbe- und Industriemesse findet nur jedes zweite Jahr statt – heuer zum **14. Mal**.
- Mit von der Partie waren rund **170 Aussteller**.
- Ein **achtköpfiges** Organisationskomitee mit Messechef Jürg Michel an der Spitze war zuständig fürs gute Gelingen der Ausstellung.
- Bezeichnend war in diesem Jahr erneut die grosse **Branchenvielfalt**. (svb)

habe in den letzten 25 Jahren noch nie so etwas erlebt», sagte er. Blocher sei absolut ungezwungen auf die Leute zugegangen, habe mit ihnen geschwätzt und geschertzt.

Zusätzliches Erlebnis

Gefreut hat Michel auch die gelungene Durchmischung der präsentierten Produkte. «Kein Gewerbe hat heuer dominiert. Der echte Fachhandel konnte sich so bestens in Szene setzen.» Sehr gut angekommen sei zudem das neue Messebühnenli, das laufend Besucher vom Dorfzentrum zur Ausstellung transportiert habe. «Die Leute haben sich darauf eingestellt, dass es rund um die Halle zu wenig Parkplätze gibt. Die kurze Bahnfahrt war – vor allem für die Kleinsten – ein zusätzliches Erlebnis.»

Damit Mieter wissen, woran sie sind

Was für Gefrierschränke längst selbstverständlich ist, soll auch für **Häuser** gelten: Eine Etikette soll informieren, wie energieeffizient ein Gebäude ist. Dies will die SP-Grossratsfraktion mit einer Standesinitiative erreichen.

THOMAS UHLAND

In dem Haus in Meienried, in dem SP-Grossrat Rudolf Käser zu Hause ist, wohnte im vorletzten Jahrhundert der «Retter des Seelandes», Johann Rudolf Schneider. Auch zu dessen Zeit war energieeffizientes Bauen geboten, denn schliesslich musste Scheit um Scheit von Hand gesägt und gespalten werden. Das hiess damals: Zugluft möglichst vermeiden und an kalten Tagen rund um den Kachelofen zusammenrutschen.

«Energieeffizienz fördern»

Seit Schneiders Zeiten wurde entdeckt, wie ein Gebäude optimal vor Wärmeverlust zu schützen ist. Angesichts der globalen Klimaerwärmung soll dieses Wissen auch angewendet werden, findet Rudolf Käser. Er ist Erstunterzeichner einer grossräthlichen Motion, die eine bernische Standesinitiative «zur Förderung der Energieeffizienz» verlangt.

Bekannt ist die Energieetikette, die etwa bei Kühlgeräten Auskunft über die Energieeffizienz gibt. Einen ähnlichen Ausweis will Käser nun auch für Gebäude einführen. Damit soll einerseits die Energieeffizienz der Gebäude offengelegt werden, so dass Mieter oder Käufer die Katze nicht im Sack kaufen. Andererseits sollen Eigentümer motiviert oder gar verpflichtet werden, Ge-



Ist das Haus auf dem neuesten Stand der Energietechnik, wie dieses in der Hardern bei Lyss? Eine Energieetikette soll darüber Auskunft geben.

Bild: BT/a

bäude innert nützlicher Frist zu sanieren.

Ein zweites Anliegen der Motion ist, dass nur noch Geräte, Maschinen und Fahrzeuge erhältlich sein sollen, die sparsam mit der Energie umgehen. Die

Motion verweist auf das Beispiel Australiens, wo ab 2010 keine herkömmlichen Glühbirnen mehr zu kaufen sein werden.

«Ein bisschen Druck»

Die SP wolle dem Bund mit der

Das will die Motion

- Der Bund soll
- Grundlagen schaffen für die Schaffung eines **Energieausweises**;
 - auf dieser Basis die **Sanierung** ineffizienter Gebäude fördern;
 - Grundlagen schaffen, dass nur noch energieeffiziente **Geräte**, Maschinen und Fahrzeuge zu kaufen sind;
 - Anreize schaffen, dass ineffiziente Geräte rasch aus dem Verkehr gezogen werden. (tul)

Initiative «ein bisschen Druck machen», erklärt Rudolf Käser. Angesichts der Klimaerwärmung müsse der Bund nun schnell Normen erlassen. Zwar liegt der Vollzug solcher Normen bei den Kantonen. Koordiniert werden sie aber mit Vorteil vom Bund, um zu verhindern, dass jeder Kanton sein eigenes Süppchen kocht.

Profitieren würde vom Energieausweis nicht nur die Umwelt, sondern auch Mieterinnen und Kaufinteressenten, weil sie wüssten, auf welchem technischen Stand eine Liegenschaft ist. Doch auch die Eigentümer wüssten aufgrund des Ausweises, woran sie sind, erklärt Rudolf Käser: «Wir schaffen eine Win-win-Situation.»

Vorsichtige Unterstützung

Vorsichtig positiv nehmen die politischen Gegner der SP den Vorschlag auf. Zwar kennt der Aarberger SVP-Grossrat Andreas Blank die Motion noch nicht im Wortlaut. Er rechnet aber damit, dass sie «Punkte enthält, die ich unterstützen kann». So sei es sinnvoll, Vorschriften zur Energieeffizienz bei Neubauten zu erlassen. Besitzer von bestehenden

Witi-Tunnel

Kollision nach Panne

Liegenschaften will er aber lieber mit Auflagen an die Sanierung binden als mit einer Verpflichtung zur Sanierung.

Auch Adrian Kneubühler (FDP, Nidau) ist den Anliegen der Motion nicht ganz abgeneigt. «Ich bin diskussionsbereit», lässt er sich zitieren. Was er allerdings nicht will, ist ein aufwändiger Perfektionismus.

Besonders positiv an der Motion sei, frotzelt Kneubühler, «dass auch die SP gemerkt hat, dass man diese Probleme auf Bundesebene lösen muss». Einig sind sich die drei Politiker darin, dass alle Massnahmen, die zu geringerem Energieverbrauch führen, gute Massnahmen sind.

pks. Am Samstagnachmittag um 17.40 Uhr fuhr eine Automobilistin auf der Autobahn A5 Richtung Neuenburg, als im Witi-Tunnel der Motor ihres Autos aussetzte. Die Lenkerin holte ihr Pannendreieck hervor, als ein Lieferwagen auf dem Überholstreifen kommend auf die linke Seite des Chrysler-Hecks auffuhr. Der Chauffeur kollidierte darauf mehrmals mit den Tunnelwänden, bis er mit dem demolierten Fahrzeug zum Stillstand kam. Er wurde leicht verletzt. Der Witi-Tunnel Richtung Neuenburg wurde nach dem Unfall gesperrt. Die Bergungs-, Aufräum- und Reinigungsarbeiten dauerten bis gegen 20.40 Uhr.

REKLAME

« Kreative Ideen und kompetente Fachberatung. Bei uns finden Sie Ihre Traumküche. Garantiert. »

Rolf Hugli
Wir bringen dich!

idea HUGI
Küchen die begeistern.

www.idea-hugi.ch